

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,



seit den Anschlägen von Paris und den Gewaltandrohungen auch bei uns hier in Deutschland macht sich eine Angst breit, die wir seit den Anschlägen der RAF-Terroristen vor 40 Jahren nicht mehr kannten. Ja, weltweit werden Millionen Menschen in die Flucht getrieben, weil Terror und Folter das Leben zur Hölle machen.

Das, was gegenwärtig rings um uns herum geschieht, steht in starkem Kontrast zu dem, wie wir uns die Adventszeit vorstellen und wie Weihnachten aussehen soll. Stimmungsvoll und besinnlich passt nicht zu angstvoll und gewalttätig. Doch wegen solcher Zustände in der Welt war es Gott wichtig, durch Jesu Geburt ein Zeichen zu setzen und die Menschen zum Frieden einzuladen. 2000 Jahre später formuliert der evangelische Theologe und Liederdichter Jochen Klepper in seinem Adventslied (EG 16):

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.“

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Ernst-Friedrich Brandt

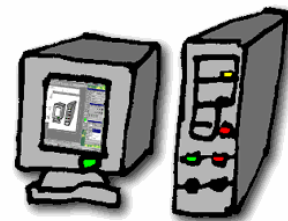


Personalia

Bei der Planung des Unterrichts für das laufende Schuljahr war uns bekannt, dass wir durch die Zuweisung von Referendaren eine Umstellung im Einsatz der Lehrkräfte vornehmen müssen. Dieses wird zu Beginn des 2. Halbjahres der Fall sein, wenn die neuen Lehramtsanwärterinnen den sogenannten bedarfsdeckenden Unterricht übernehmen. Zu uns kommen Frau Fröhlich (Sozialwissenschaft/Geschichte), Frau Seidenstücker (Deutsch/Erdkunde), Frau Stickan (Englisch/Deutsch), Frau Terberger (Englisch/Französisch), und Frau Wüllner (Russisch/Deutsch).

Vier Lehrkräfte sind gegenwärtig langfristig erkrankt. Somit müssen pro Woche allein dafür rund 90 Vertretungsstunden erbracht werden. Da lassen sich manchmal Stundenkürzungen nicht vermeiden. Ich bin dankbar für alle Kolleginnen und Kollegen, die über ihr Pflichtstundensoll hinaus Vertretungsunterricht übernehmen.

E.-F. Brandt



Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.soederblom.de



**DANK an die über 60 Martinssamm-
ler/innen vom Soederblom,**
die die Gruppenbegleitung der
Grundschüler vom Erlengrund sowie
von der Mittwaldschule übernommen
haben:

David Bartel, Sar Abdil, Tom
Bechstedt, Chiara Fenski, Mareike van
Assema, Millaine Wiebe, Jessica Mül-
ler, Chantal Gonkulla, Mathis Tech,
Gulsu Akbulut, Milena Galvas, Melisa
Woschny, Marie Spreen, Katharina
Kettler, Maren Schmelz, Jonas Schna-
dthorst, Jannick Wolf, Shahin Torno,
Emma Westpfahl, Kira Tegeler, Lucie
Heinrich, Alex Deobald, Sannes Krö-
ker, Niklas Schnepel, Luisa Baars,
Laura Meier, Sophia Köhler, Jolina
Geenen, Wiebke Gerding, Yara Schüt-
tenberg, Marie Overbeck, Merrit Wie-
ne, Meret Schallenberg, Mika Stock-
haus, Jannek Bleckmann, Pascal
Brinks, Viktor Lautenschläger, Tim
Dellmann, Leon Höppner, Christian
Bartling, Felix Kathe, Lasse Klipker,
Henrik Stork, Melissa Koch, Kim Lara
Hoffmann, Elea Penner, Mathilde
Kennedy, Leonie Sierig, Charlotte
Wilms, Vanessa Ehrich, Anna Heit-
kamp, Vinh-Nghi Tran, Veronika
Koch, Shanice Ebere Ukiri, John Enns,
Jennifer Fiene, Labiona Fetahaj, Alena
Overbeck, Jannika Sens, Nina Wach-
holz, Veronika Löwen, Anna Jalilyan,
Nelli Mjahel, Evelyne Braun, Romina
Klassen, Susanna Klassen, Michelle
Wirachowski,

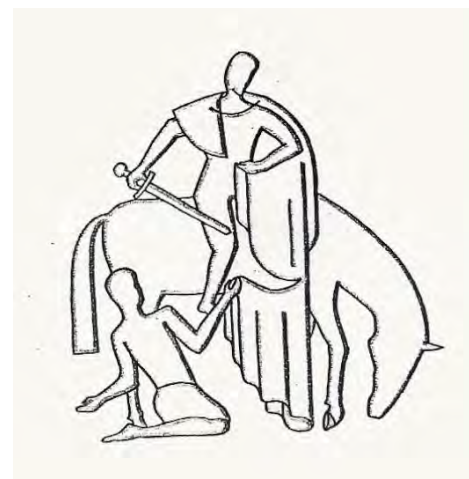
...und an die Schüler/innen der Klasse
9 b von Frau Salge für die engagierte

und erfolgreiche Durchführung der
Listensammlung bei den ca. 250 Es-
pelkamper Geschäften, Firmen und
Betrieben.

Die Listen- und Marktsammlung am
06.11. sowie die Büchsensammlung
am 10.11.2015 erbrachten zusammen
als vorläufiges Sammelergebnis
knapp 6.000,- Euro für das von der
Eine-Welt-Gruppe unserer Schule vor-
geschlagene MANTHOC-Kinder-
selbsthilfe-Projekt in Trägerschaft von
terre des hommes, Osnabrück.

Dieser solidarische Einsatz unserer
Schülerinnen und Schüler gemeinsam
mit den Kindergarten- und Grund-
schulkindern für die MANTHOC-
Kinder in Lima, Peru, erfüllt den Ap-
pell des Martin von Tours, mit den
Bedürftigen zu teilen, in dieser wohl
ältesten Tradition Espelkamps nun
schon im 62. Jahr wieder erneut mit
Leben.

Janina Stünkel und Michael Wirtz



E-mails
bitte senden an:
[schulleitung@
soederblom.de](mailto:schulleitung@soederblom.de)
oder
[sekretariat@
soederblom.de](mailto:sekretariat@soederblom.de)



Neues aus der SV

Seit geraumer Zeit bereitet die Schülersvertretung in enger Zusammenarbeit mit der Eine-Welt-Gruppe das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vor. Zurzeit befinden sich die mitarbeitenden Schülerinnen und Schüler in der Projektphase 3, der Information bzw. Bekanntmachung des Projekts in der Schulgemeinde (und darüber hinaus). Dazu werden momentan eine Ausstellung im Foyer der Schule und entsprechende Schulgottesdienste vorbereitet.

Warum wollen wir an dem Projekt teilnehmen und evtl. „SOR – SMC – Schule“ werden?

Wir haben im Frühjahr 2015 aus dem Internet von diesem Projekt erfahren, uns intensiv informiert und sind überzeugt, dass wir als Schule in der ehemaligen „Flüchtlingsstadt Espelkamp“ besonders gefordert sind. Laut Schulprofil orientiert sich unsere Schule am christlichen Menschenbild und ist gekennzeichnet durch „...das Bemühen um eine verstärkte Schülerorientierung und Zuwendung zum Mitmenschen, um ein lebendiges Miteinander unterschiedlicher Konfessionen und Religionen, gegenseitiges Verstehen, Offenheit und Freundlichkeit, Friedfertigkeit und aktive Toleranz, um die Wahrnehmung der Verantwortung für die Gemeinschaft und für die uns anvertraute Schöpfung.“

(<http://www.soederblom.de/schule.html>)

Deshalb finden wir es wichtig, dass die Mitglieder unserer Schulgemeinde

- sich aktiv mit dem Thema Diskriminierung/Rassismus auseinander setzen
- respektvoll und vorurteilsfrei Menschen – egal welcher Herkunft, Hautfarbe oder Religion – begegnen/begegnen lernen,
- sich nicht abwenden, weghören, zuschauen oder billigend in Kauf nehmen, wenn andere Menschen auf Grund ihrer Herkunft oder Haltung Opfer von Gewalt werden (hier auch Stichwort: Cyber-Mobbing)

Wie geht es weiter? Was bleibt zu tun?

Um die Auszeichnung „SOR – SMC“ zu erhalten, brauchen wir die Unterschriften von mindestens 70% aller an der Schule lernenden/lehrenden/beschäftigten Menschen unter die drei sog. „Selbstverpflichtungserklärungen“. Sie lauten:

„1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen und Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.

3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zu dem Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.“

Um möglichst viele UnterstützerInnen zu gewinnen, werden Mitglieder der SV und eines Andachtskurses in den nächsten Wochen die SchülerInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen informieren und mit Unterschriftenlisten durch die Klassen/Tutorenkurse gehen um Unterschriften zu sammeln.

Ein Muster des Fragebogens befindet sich (zu Ihrer/Eurer Information) auf der Rückseite der aktuellen Ifeus.

Sollten wir die 70% Unterschriften bekommen, erhalten wir eine „Anerkennungs-bestätigung“ für unsere Schule. Dann wird es die Aufgabe von unseren Schülerinnen und Schülern sein, eine geeignete Projekt-Patin oder einen -Paten für unsere Schule zu suchen. Dies kann eine Person oder auch Personengruppe aus dem Bereich der Medien, der Kunst, der Politik, der Wirtschaft, dem Sport oder, oder... sein. (Paten an anderen Schulen sind z.B.: Per Mertesacker, Doris Ahnen, Die Blindfische, Dr. Ursula von der Leyen, MIA, Konstantin Wecker, Cem Özdemir, Abini Zöllner und viele andere). Liebe SchülerInnen, vielleicht habt ihr schon eine Idee...!?

Weiterführende Infos zu diesem Projekt sind zu finden unter:

<http://www.schule-ohne-rassismus.org>

Wir hoffen auf zahlreiche Anregungen sowie ideenreiche Unterstützung dieses Projekts und freuen uns schon auf die nächsten Projektschritte, die hoffentlich zur Auszeichnung als SOR-SMC-Schule führen.

Für die SV: B. Schultz

Impres-
sum:

im Auftrag des
Soederblom-
Gymnasiums
herausgegeben
von Ch. Brune

Kopiervorlage Unterschriftenliste



(Bitte mit Schulstempel/Anschrift der Schule versehen)

- 1** Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
- 2** Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.
- 3** Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule ein Mal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

	Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				